

Die Aktion:

Es entsteht eine Radioreportage, die sich mit der Situation Benachteiligter angesichts der Kürzungen im Sozialbereich befasst, aber auch positive Maßnahmen aufzeigt und Raum für aktive Gestaltungsmöglichkeiten für Behinderte eröffnet.

Teilhabe bedeutet auch in diesem Jahr, trotz anderer massiver Gesellschaftsprobleme wie Arbeitslosigkeit, Perspektivlosigkeit bei Jugendlichen und zunehmendem Konkurrenzdruck in der Arbeitswelt, Menschen mit Behinderungen in die gesellschaftliche Entwicklung mit einzubeziehen. Ihre Probleme sollen nicht am Rande thematisiert werden, sondern gehören zum Gesamtbild von Gesellschaft dazu. Integration ist nicht nur als Maßnahme zu verstehen, ausländische Mitbürger in die Gesellschaft aufzunehmen, sondern alle Menschen, die in irgendeiner Form benachteiligt sind, die in ihrem Leben auf Grenzen (gesellschaftliche, räumliche, soziale) stoßen. Wichtig sind nicht nur die Belange dieser Personen; sondern die Selbstverständlichkeit und Notwendigkeit des „Miteinander“ aller gesellschaftlichen Gruppen in vielen Bereichen des Lebens, in der Freizeit wie auch in der Arbeitswelt.

Dabei bietet das Radio besondere Möglichkeiten: Partizipation, Zugangsoffenheit und Medien als demokratisches Mittel begreifen und nutzen lernen. Das sind Chancen, die hierbei realisiert werden können. Und das ist „praktizierte Barrierefreiheit“!

Anlässlich des Protesttages soll die Sensibilität der Öffentlichkeit gegenüber den Belangen von Menschen mit Behinderung gefördert werden sowie zusätzlich die Ziele und Interessen der „AktionMensch/dieGesellschafter.de“ multipliziert werden.

Dabei werden zudem Infomaterialien über die „Aktion Mensch/dieGesellschafter.de“ verbreitet und tragen so zu einem besserem Verständnis und Transparenz in der Bevölkerung bei.

DieGesellschafter.de - Was meint das?

In der Tat erscheint dieser Begriff – und das haben ja auch die Umfrageergebnisse in Lübbecke gezeigt – eher aus der Wirtschaft zu kommen.

Die Vorstellungen drehen sich um das große Geld, um Manager, um Konzerne.

DieGesellschafter.de ist jedoch ein Projekttitel, der in *ganz anderen* Welten angesiedelt ist.

Es handelt sich dabei um den neuen Namen, der die Aktivitäten, Initiativen und Projekte der Aktion Mensch seit dem 11. März dieses Jahres bündelt.

Dabei soll es im Wesentlichen darum gehen, alle Menschen mit Benachteiligungen in vielfacher Weise zu fördern und am Leben teilhaben zu lassen. Zudem geht es um die aktive Beteiligung aller Gesellschaftsmitglieder, an diesem Prozess mitzuarbeiten.

Das bedeutet für den Einzelnen in der Gesellschaft, sich zu kümmern um die Mitmenschen, selbst Verantwortung zu übernehmen und nicht nur nach dem Staat zu rufen, aktiv zu gestalten und Gesellschaft weiter zu entwickeln.

Und daran appelliert die neue Initiative!

Um dafür möglichst viel Aufmerksamkeit zu erhalten, findet seit März 2006 eine *Kampagne* in den Medien statt, die zum einen den neuen Begriff einführt, aber auch für die damit einhergehenden Werte wirbt.

*Ein Bestandteil dieser Initiative ist auch die Aktion Grundgesetz, die in jedem Jahr am 5. Mai durchgeführt wird. Die Aktion Grundgesetz verfolgt die gleichen Ziele, will aber *traditionell rund um diesen Tag* verstärkt auf die Belange Behinderter hinweisen.*

Adressaten:

Die Sendung wird gestaltet von unterschiedlichen Akteuren: zum einen vom hauptamtlichen Personal und freien Mitarbeiterinnen der Medienwerkstatt, von Meinungsträgern mit oder ohne Behinderung.

Die Aktion richtet sich an die Presse, Politiker, Fachleute und vor allem die breite Öffentlichkeit im Kreis Minden-Lübbecke. Dabei erreicht insbesondere eine Radiosendung viele Menschen: Laut statistischer Erhebungen hören im Schnitt 12.300 Zuhörer die Sendungen im Offenen Kanal von Radio Westfalica. Diese Sendungen erreichen ein breites Publikum: Junge, Alte, Berufstätige, Arbeitslose, Menschen mit vielen unterschiedlichen Bildungsgraden, Lebenshintergründen und Interessen.

(Quelle: ENIGMA, GfK, Medien und Marketingforschung, Stundenreichweite 19.00-20.00 Uhr, Mo-Fr. Stand 2004/II, für unseren Radiosender Radio Westfalica.

Zum Ablauf der Aktion:

Die Aktion konnte wie geplant, inhaltlich und organisatorisch durchgeführt werden. Mit der inhaltlichen Arbeit wurde bereits Mitte April begonnen: Inhaltliche und organisatorische Absprache mit den Honorarkräften, Bereitstellung, Organisation von technischen Geräten. Im Vorfeld war es vor allem wichtig, das neue Label der Aktion Mensch „dieGesellschafter.de“, mit den entsprechenden Zielen vorzustellen.

Inhaltlich arbeitete neben den Mitarbeiterinnen der Medienwerkstatt eine freie Radiojournalistin am Thema und führte hierzu intensive Recherchen durch. Dazu gehörte auch die Konzeption der Straßenbefragung zur Akzeptanz bzw. zum Bekanntheitsgrad der neuen Organisationsform sowie die Erarbeitung einer Struktur für die Radiosendung. Entsprechende und Gesprächspartner interviewt werden.

Im zweiten Schritt wurden dann die einzelnen Beiträge eingespielt und als Grundlage für die Moderationstexte roh geschnitten werden. Danach konnten die Studiobeiträge im Tonstudio der Medienwerkstatt eingesprochen werden, die Musik eingespielt werden und das sendefähige Produkt endbearbeitet. Die technische Leitung und Bearbeitung führte eine erfahrene Medienpädagogin durch, die die technischen Kompetenzen hierfür hatte.

Die Zusammenstellung der Informationen (Informationsmaterial für die Bevölkerung vor Ort, für die örtliche Presse bei der Sendeankündigung, aber auch der Pressekonferenz und auch für die Online Dokumentation der Aktion), erfolgte durch das betreuende Personal der Medienwerkstatt bzw. durch die Radiojournalistin, die wir für diese Sendung gewinnen konnten.

Für die Befragung in der Innenstadt von Lübbecke wurde gesondert Material zum Aktionstag zusammengestellt (Aktionsmaterialien der Aktion Mensch konnten nicht eingesetzt werden, da diese hier nicht eingegangen waren) aber auch ein selbst entworfener Flyer, der von einem Fachmann (Designer) noch etwas überarbeitet und von uns dann ausgedruckt wurde. Beweggrund hierfür war, den Befragten aus der Bevölkerung etwas zum Mitnehmen/Erinnern an die Hand zu geben, das einen direkten lokalen Bezug (über die Medienwerkstatt als Kooperationspartner der Aktion Mensch) hatte.

Mit Fertigstellung der Sendung, konnte die Pressekonferenz planmäßig am 2. Mai durchgeführt werden, zu der die beiden großen lokalen Zeitungen mit Reporterinnen erschienen. Sie berichteten in größerem Umfang über die Aktion und informierten über die Radiosendung.

Die Sendung wurde, wie geplant, am 4. Mai ab 19.00 Uhr im OK von Radio Westfalica ausgestrahlt.

Konkrete Umsetzung der Ziele:

Bei den folgenden Punkten konnten die Intentionen der neuen Aktion Mensch-Kampagne „dieGesellschafter.de“ in den Mittelpunkt und somit auch der Bezug hierzu hergestellt werden:

1. Bei der Produktion der Radiosendung machten wir die Erfahrung, dass die Einführung des neuen Namens dieGesellschafter.de durch die Aktion Mensch überhaupt noch nicht in der Bevölkerung bekannt war. Auf Nachfrage deuteten viele den Begriff eher aus der Wirtschaft entlehnt im Sinne von Aktiengesellschaft oder Gesellschafter einer Firma, etc.. Erst in Verbindung mit der Aktion Mensch, konnten die Befragten etwas mit dem neuen

Begriff anfangen. Dabei wurde deutlich, dass gerade diese Umorientierung durch die Aktionen der Kampagne, in Richtung aktives, verantwortliches Handeln durch den Einzelnen, sehr wichtig ist und auch so in der Öffentlichkeit verstanden wird.

2. Die Pressekonferenz am 2. Mai in der Medienwerkstatt zum Sendetermin und Vorstellung des Gesamtprojektes war ein Erfolg. Beide großen lokalen Zeitungen waren zum Termin erschienen und berichteten detailliert über die Aktion. Da auch diese beiden Reporterinnen bisher noch nichts von der neuen Namensgebung wussten, konnten wir auch hier einen wichtigen Beitrag zu Information der Öffentlichkeit leisten.

3. Ausstrahlung der Sendung im OK von "Radio Westfalica" am 4. Mai 2006 mit zusätzlicher Information der Presse und breiteren Öffentlichkeit im Einzugsgebiet von Radio Westfalica.

Dabei ging es zum einen darum, die neuen Begrifflichkeiten einzuführen, aber auch die damit einhergehenden Inhalte der Kampagne. Darüber hinaus war es natürlich ebenso unser Bestreben, selbst in diesem Sinne die Eingliederung Benachteiligter in die Gesellschaft einzufordern. Aus diesem Grunde wurden auch noch positive Beispiele hierfür aufgenommen und in der Sendung vorgestellt. So wurde über praktische Erfahrungen berichtet, die aufzeigen, wie Benachteiligte sich z. B. selbst ein Sprachrohr (z.B. die Maikäfer, die in der Medienwerkstatt Bürgerfunksendungen produzieren oder Schülerinnen mit Sprachbehinderungen, die es sich trauen vor dem Mikro zu singen) zu eigen machen, Kompetenzen und damit Selbstbewusstsein gewinnen. Sie begeben sich in neue unbekannte Situationen, werden dabei begleitet, schöpfen Mut und sind nicht ausgegrenzt. Insgesamt hat die Sendung sicherlich dazu beigetragen, aufzuzeigen, dass es wichtig ist, Eigeninitiative zu entwickeln und nicht immer nur auf Einschränkungen und Begrenzungen hinzuweisen.

Resümee:

Die Aktion war auch in diesem Jahr erfolgreich. Eine breite Öffentlichkeit konnte das Ergebnis aus dem Projekt verfolgen und wurde damit auf den Aktionstag, aber auch auf die Aktion Grundgesetz allgemein und auf die vollzogene Namensänderung aufmerksam gemacht.

Die Radioreportage hat in unserem Fall den Befragten in Lübbecke, aber auch dem Hörerpublikum verdeutlicht, dass

- Gleichstellung Behinderter und nicht Behinderter sowie benachteiligter Bevölkerungsgruppen wichtig und gut ist und eine gesellschaftliche Aufgabe aller ist!
- dafür aber noch mehr getan werden und sich jeder Einzelne auch dafür einsetzen muss!
- es aber auch bereits gute Beispiel für eine positive Beteiligung von Menschen an solchen gesellschaftlichen Prozessen gibt – diese könne aber noch mehr werden ...!

Wir danken der Aktion Mensch für ihre Unterstützung und hoffen, einen kleinen Beitrag zur Gesamt-Kampagne geleistet zu haben!

Lübbecke, 14. Juli 2006